



Textauszug von der Homepage www.hg-brum.de

Zukunftsfeld 2020: Landschaft und Umwelt

Die Herausforderung

Oberursel ist das „Tor zum Taunus“ und eine Stadt im Grünen. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Zwar ist weiteres Wachstum durchaus wichtig. Allerdings darf dies nicht zu einem exzessiven Flächenverbrauch und zur Zersiedelung der Landschaft führen. Auch in der Zukunft müssen ausreichend Freiflächen und Naturräume erhalten bleiben.



Die besondere Qualität

Oberursel profitiert von seiner Lage: Die Stadt ist eingebunden in den wirtschaftsstarken Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, dennoch ist sie naturnah in der typischen Taunuslandschaft mit viel Wald und Feld gelegen.

Dieses grüne Umfeld in unmittelbarer Nähe zur Großstadt können nur wenige Städte bieten. Es bedeutet hohe Wohn- und Lebensqualität.

1. DIE GRÜNE LANDSCHAFT ERHALTEN

Der Flächenverbrauch ist so weit wie möglich zu begrenzen. Die Zersiedelung von Natur und Landschaft ist zu verhindern. Die Stadt beachtet ihre Grenzen: Innenwachstum geht vor Außenwachstum, Flächenrecycling vor Neuversiegelung, damit Natur und Landschaft zu ihrem Recht kommen.

| | |
|---|------------------------|
| Regionaler Flächennutzungsplan | |
| Mit den Festlegungen im Regionalen Flächennutzungsplan hat sich die Stadt für die weitere bauliche Entwicklung enge Grenzen gesetzt. Ursprünglich vorliegende Wachstumsvorstellungen wurden zurückgeschnitten. | ✓ abgeschlossen |
| Die Entwicklung im Norden von Oberursel und in Oberstedten ist weitestgehend abgeschlossen. | ✓ abgeschlossen |
| Größere zusammenhängende Baugebiete angrenzend an die Feldgemarkung sind lediglich noch in Stierstadt sowie in Bommersheim (Bommersheim-Süd) möglich. | ▶ auf den Weg gebracht |
| Die Gewerbeentwicklung konzentriert sich auf das Drei-Hasen-Gebiet und das Gewerbegebiet Zimmersmühlenweg. | ▶ auf den Weg gebracht |
| Erhalt der Atzelhöhle | |
| Der Verzicht auf die Bebauung der Atzelhöhle, den wir im Jahr 2003 nach lang anhaltender kontroverser Diskussion durchgesetzt haben, ermöglicht den Erhalt eines ökologisch wertvollen Landschaftsgebiets angrenzend an die Innenstadt. | ✓ abgeschlossen |
| „Gattenhöfer Loch“ | |
| Mit dem Verzicht auf eine Gewerbebebauung erhalten wir die landschaftsprägenden Streuobst- und Wiesenflächen im Umkreis des Telekomgebäudes, die von vielen Menschen als attraktive Naherholungsflächen genutzt werden. | ✓ abgeschlossen |
| Bebauung für Familien | |

Südzucker-Gelände, Forsthausweg, Postareal – drei exemplarische Beispiele, wie hochwertiger Wohnraum für Familien mit Kindern geschaffen werden, ohne große Flächenbeanspruchung, dennoch im Grünen und auf kleinem Raum. ✔ abgeschlossen

Freiligrathstraße

Hier baut die OWG auf einer recycelten Fläche in bester Innenstadtlage bezahlbare Mietwohnungen. ▶ auf den Weg gebracht

2. DAS GRÜN IN DIE STADT BRINGEN

Natur und Landschaft im bebauten Raum sind ein wichtiges Stück Urbanität und Lebensqualität. Stadtgrün macht die Stadt vielfältiger, bunter und lebendiger.

Begrünung Ortseingänge

Die Staudenbepflanzungen an den Ortseingängen sind zu einem typischen Erkennungsmerkmal von Oberursel geworden. ✔ abgeschlossen

Epinayplatz

Der Epinayplatz bietet nach den Umbaumaßnahmen ähnlich wie der Rathausplatz viel Grün in der Innenstadt. Der Platz lädt jetzt zum Verweilen ein. ✔ abgeschlossen

Parkgelände Camp King

Im Camp King ist zwischen Wohnbebauung, Schulen und Kindergarten ein gelungener innerstädtischer Park entstanden. ✔ abgeschlossen

Stadtpark Maasgrund

Im Zuge der Hessentagsplanungen soll der Maasgrund als Stadtpark mit Spiel-, Sport- und Verweilmöglichkeiten für Jung und Alt umgestaltet werden. ▶ auf den Weg gebracht

Gestaltung der Adenauerallee

Der früheren Prachtstraße „Allee“ sieht man an, dass sie in die Jahre gekommen ist. Der Park wird in den nächsten zwei Jahren saniert, die Gehwege werden erneuert und die alten Lampen und Bänke ausgetauscht. Für die Flohmarktstände sollen bessere Standbedingungen geschaffen werden. ▶ auf den Weg gebracht

3. INTAKTE LANDSCHAFT SCHÜTZEN UND AUFWERTEN

Gemeinsam mit der Landwirtschaft und dem Naturschutz erarbeiten wir ein Konzept für die Gestaltung der freien Räume und der Erhaltung von wertvollen Kulturlandschaften und Biotopen.

Ausgleichsflächen

Bei jeder Baumaßnahme müssen entsprechende Ausgleichflächen in der Nähe des Eingriffs geschaffen werden. Wir haben dazu ein System angelegt, das „Ökopunkte“ so verwaltet, dass sie sinnvoll eingesetzt werden können. ✔ abgeschlossen

Regionalpark in Oberursel

Oberursel ist im letzten Jahr dem Regionalpark beigetreten, um die Landschaft für Nahtouristen attraktiver zu machen. Erste Projekte wie der Wanderweg „Malerische Natur“ am Maasgrund markieren dieses Ziel. ✔ abgeschlossen

Geplant als nächstes Projekt sind historische Zeitgärten aus 6 Epochen sowie die „Agrarkulturachse“ von Weißkirchen nach Bommersheim. ▶ auf den Weg gebracht

Oberursel unter der Lupe

Für alle Stadtteile entsteht eine Ideensammlung für Spiel-, Erlebnis- und Begegnungsflächen. In dem breit angelegten Beteiligungsprojekt zeigen Kinder, wo sie gerne spielen und ihre Freizeit verbringen. Der Leitplan regelt die Gestaltung und Entwicklung der Freiräume. ▶ auf den Weg gebracht

4. LANDSCHAFT ATTRAKTIV GESTALTEN/ TOURISTISCHE POTENTIALE NUTZEN

Unsere Landschaft ist Wirtschafts-, Naherholungs- und Freizeitraum gleichzeitig. Unsere Aktivitäten zielen darauf ab, die Landschaft rund um Oberursel attraktiv zu erhalten und für Jung und Alt erlebbar zu machen.

Radrundwege

Für den Sport in der Natur wurde ein 26 km langer Radrundwanderweg rund um Oberursel angelegt. ✔ abgeschlossen

Hohemark – Tor zum Taunus

| | |
|---|------------------------|
| Die Hohemark wird als Ausgangspunkt für Tagestouristen ausgebaut. In einem Info-Pavillon soll über Oberursel, die Kelten und den Naturpark Hochtaunus informiert werden. Es entstehen dort eine Gaststätte/Bistro sowie Ausstellungs- und Schulungsräume für Wanderer und Schulklassen. Der Keltenrundwanderweg wird aufgewertet, ebenso das Vortaunusmuseum. | ▶ auf den Weg gebracht |
| Mühlenwanderweg | |
| Am Anfang der Industrialisierung stand in Oberursel der Urselbach mit seinen vielfältigen Mühlen. Der Mühlenwanderweg von Niederursel bis zur Hohemark wird im kommenden Jahr überarbeitet und attraktiver gestaltet. | ▶ auf den Weg gebracht |
| Park der Villa Gans | |
| Der 10 ha große Park der Villa Gans, ein lebendes Naturdenkmal, wird mit dem Bau des neuen Hotels saniert und für die Öffentlichkeit zugänglich erhalten. | ▶ auf den Weg gebracht |

5. AKTIVE UMWELTPOLITIK

Der Schutz unserer Umwelt ist eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt.

| | |
|--|------------------------|
| Ökoprofit | |
| Die Wirtschaftsförderung bietet dieses Projekt aktiv allen Firmen an, die ihren Energieverbrauch deutlich reduzieren wollen. | ✓ abgeschlossen |
| Bürger-Solar-Anlagen | |
| Hier ist die Stadt Oberursel aufgrund der Aktivitäten unserer Stadtwerke inzwischen Vorreiter und Beispiel für andere Kommunen. | ✓ abgeschlossen |
| Erdgastankstelle in Oberstedten | |
| Mit dem Bau der Erdgastankstelle im Jahr 2007 bieten wir eine umweltverträgliche Form des Tankens in unserer Stadt an, welche die Umrüstung auf erdgasbetriebene Autos fördert. Erdgas ist für den Kunden preislich im Vergleich zu Benzin um 50% günstiger. | ✓ abgeschlossen |
| Klimaneutraler Hesttag 2011 | |
| Der Hesttag in Oberursel soll klimaneutral durchgeführt werden. Das bedeutet: Optimierung des CO ₂ -Verbrauchs. Die Planungen zielen darauf ab, dass möglichst viele Besucher mit dem ÖPNV (S- und U-Bahn sowie Bus) und mit dem Fahrrad kommen. | ▶ auf den Weg gebracht |
| Kommunales Energiekonzept | |
| Für die städtischen Immobilien wird derzeit ein Energiekonzept entwickelt, das schrittweise zu einer deutlichen Steigerung der Energieeffizienz führen soll. | ▶ auf den Weg gebracht |

MASSNAHMEN IM EINZELNEN

Ich habe Ihnen hier eine Reihe von Einzelmaßnahmen vorgestellt. Diese Maßnahmen sind teilweise von der Stadt bereits realisiert (✓), teilweise auf den Weg gebracht (▶) oder sie sind vorgeschlagen und befinden sich in der Diskussion (▶).

Arbeit für die Stadt ist Teamarbeit. Ich danke allen, die daran mitgewirkt haben.